

# VORSPIEL

AUSGABE 67 ★ 24.08.12

1. SPIELTAG / SV WERDER BREMEN



THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

VORSPIEL / SPIELBERICHT FREIBURG / SPIELBERICHT POKALFINALE / SPIELBERICHT OBERNEULAND / ZUR LAGE DER NATION / KEIN ZWANNI / UNTERSTUETZER / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND / AMATEURE



---

# VORSPIEL

---

Hallo Block Dröf,  
hallo Südtribüne,  
hallo Westfalenstadion,

was war das für eine wahnsinnige Spielzeit? Wer hätte nach dem überraschenden Gewinn der Meisterschaft 2011 damit gerechnet, dass wir in der Lage sind diese zu verteidigen und zusätzlich noch zum ersten Mal seit 1989 den DFB- Pokal in die Heimat zu holen? Wohl nur die allergrößten Optimisten unter uns! Das 1:0 gegen die Münchener Bayern durch Lewandowski am 30. Spieltag, die Augenblicke nach dem Derbysieg am 31. Spieltag in Gelsenkirchen, welcher uns die Pole Position im Kampf um die Meisterschaft bescherte, sowie die Minuten nach Abpfiff des Pokalfinale im Berliner Olympiastadion werden wohl jedem für immer in bester Erinnerung bleiben.

Doch auch die Rückkehr in die europäische Eliteklasse gegen Arsenal London im heimischen Westfalenstadion wird nachhaltig in Erinnerung geblieben sein. Was war das für ein irres Finish? Von der 60. Minute an steht, singt und hüpfst das ganze Stadion. Ja, wir können mit Fug und Recht behaupten, dass auch wir, die Südtribüne, das komplette Stadion, diesen traumhaften Schuss von Ivan Perisic in das Londoner Tor befördert haben. Das Westfalenstadion wie es leibt, lebt und liebt – Ein Moment für die Ewigkeit. Und auch wenn die Championsleague- Saison sportlich gesehen alles andere als optimal verlaufen ist, so überwiegt doch das Positive. Zurück bleiben tolle Erinnerung an Marseille, Piräus und nicht zuletzt London, wo wir zusammen mit knapp 10.000 Borussia auch den heimischen Anhang lautstark und nachhaltig begeistern konnten.

Diese Spiele, Momente und Augenblicke werden immer in unserem Herzen bleiben. Trotzdem bergen auch diese wundervollen Triumphe oft eine Gefahr. Seid nicht satt, gebt weiter Gas auf der Tribüne, lasst uns nie vergessen, woher wir kommen, wer wir sind und was wir zusammen schon alles erreicht haben. Wenn am heutigen Abend die neue Spielzeit startet, dann sind die Erwartungen natürlich riesig, aber Fakt ist, dass auch diese Saison wieder bei „Null“ beginnt.

Somit kann es auch in diesem Jahr immer mal wieder zu Rückschlägen kommen. Denkt in solchen Momenten einfach daran, welche fantastischen Augenblicke uns diese Mannschaft und dieser Verein schon beschert haben, denn gerade in diesen Momenten müssen wir auf der Tribüne für Mannschaft und Verein da sein!

Gehen wir vom sportlichen über zu Themen abseits des Fußballplatzes. Die Medienhysterie zum Ende der letzten Saison dürfte wohl jedem Leser empfindlich in Erinnerung geblieben sein. Selbsternannte Experten maßen es sich wochenlang in aller Öffentlichkeit an, über den Fußball, seine Fans und Emotionen zu urteilen, von denen er/sie schlichtweg keinen blassen Schimmer haben. Ein „Sicherheitsgipfel“ wird ohne das Beisein von uns Fans einberufen, um über uns zu urteilen und zu entscheiden. Eine einzige Farce! Im Nachgang zu diesem „Sicherheitsgipfel“ kam oft das Gerücht auf, dass die Abschaffung der Stehplätze schon beschlossene Sache ist.

Wir finden und da sind wir bei weitem nicht alleine, dass eine Abschaffung der Stehplätze dem Tod der deutschen Kurven gleichkommen würde. Somit appellieren wir an dieser Stelle noch einmal an jeden sich in Erinnerung zu rufen, was dieser Einschnitt bedeuten würde. Lasst es uns nicht so weit kommen lassen, lasst uns gemeinsam für den Erhalt der Stehplätze in deutschen Stadien kämpfen. Der Kampf hat schon heute begonnen, also lasst es und gemeinsam anpacken.

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!

Die Vorsänger



# KEIN ZWANNI

## FUSSBALL MUSS BEZAHLBAR SEIN!

Zu aller erst wollen wir uns im Namen der Initiative "Kein Zwanni - Fußball muss bezahlbar sein" für die beeindruckende Resonanz auf unsere Einladung in die Kaktusfarm bedanken. Über 200 Teilnehmer bei unserer Diskussionrunde zeigen uns, dass das Thema Eintrittspreise die Dortmunder Fanszene bewegt. Gemeinsam mit Eurer Hilfe werden wir weiter dafür kämpfen, dass der Fußball als Volkssport erhalten bleibt und Fußball für alle Gesellschaftsschichten bezahlbar ist.

Auf der Versammlung herrschte Konsens, erneut die Preisgestaltung des Hamburger Sportvereins nicht zu akzeptieren. Folgende Maßnahmen wurden beschlossen:

Auf Grund der hohen Preise von 40 bis 94 € netto (ohne Vorverkaufsgebühr) für das Spiel HSV gegen den BVB wird ein Boykott der Sitzplätze beschlossen. Alle BVB-Fans werden aufgerufen, auf den Kauf von Sitzplatzkarten zu verzichten und so ein Zeichen gegen den Ticketwucher zu setzen. Angesichts des Umstandes, dass die Stehplatzpreise für das Spiel zwar enorm hoch sind, der HSV sich da aber in der Vergangenheit bewegt hatte und der Tatsache, dass der BVB die Auswärtsdauerkarten nicht zurück nehmen wird, verzichten wir auf einen Kaufboykott des Stehplatzbereiches.

Doch "Kein Zwanni - Fußball muss bezahlbar sein" ist eine Aktion, die sich ausdrücklich auch auf die Sitzplätze bezieht. Es ist für uns daher nicht vorstellbar, dass im Stehplatzbereich Fußball geschaut wird, während parallel ein Boykottaufruf für die Sitzplätze läuft.

Mit Toreöffnung werden wir den Stehplatzbereich betreten, aber pünktlich zum Anpfiff unsere Plätze räumen und vor dem Stadion unserem Protest Ausdruck verleihen. Wir wollen und werden damit im Stadion ein deutliches Zeichen der Solidarität mit denjenigen setzen, die sich am Sitzplatzboykott beteiligen und dem HSV die Grundlage für das "Spektakel", das er teuer verkaufen will, entziehen.

Der HSV ruft ja auch deswegen so hohe Preise auf, weil das Spiel des Hamburger SV gegen Borussia Dortmund das Aufeinandertreffen zweier stimmungsvoller Kurven ist. Zumindest die Dortmunder Seite wird dem HSV diese stimmungsvolle Kulisse entziehen.

"Kein Zwanni" bittet alle BVB-Fans nach Hamburg zu kommen, um dem HSV-Vorstand zu zeigen, dass wir unseren Protest so lange fortsetzen werden bis der HSV sich für Lösungen öffnet.

## Zusammenfassend unser Aufruf an die BVB-Fans:

- **Kauft keine Sitzplatzkarten in Hamburg!**
- **Wenn Ihr Stehplatzkarten habt, verlasst den Block mit Anpfiff!**
- **Kommt nach Hamburg und beteiligt Euch am Protest vor dem Stadion!**



# NACHSPIEL

## BORUSSIA DORTMUND - SC Freiburg

Zuschauer: 80.720 (Gäste~2.000) Ergebnis: 4:0

81 Punkte, 80:25 Tore, 25 Siege, 6 Unentschieden, bei nur 3 Niederlagen. Das ist die irre Bilanz einer grandiosen Saison. Wer uns vor ein paar Jahren zwei Meisterschaften und einen DFB-Pokalsieg prophezeit hätte, der wäre wohl unter der Kategorie „durchgeknallt“ abgestempelt worden. Der 2005 vor dem Abgrund stehende Branchenriese hat es geschafft sich zurück in die Erfolgsspur zu kämpfen und dem großen FC Bayern München - zumindest sportlich - in den letzten beiden Jahren tabellarisch und titelmäßig den Rang abzulaufen.

Blickt man dabei vor allem zurück auf die vergangenen zwei Jahre, so hat man noch heute das Gefühl zu träumen. Dass man bereits zum zweiten Mal am 32. Spieltag die Meisterschaft unter Dach und Fach bringen konnte, kann schlicht und ergreifend als Wahnsinn bezeichnet werden. Hier bleibt nichts anderes übrig als den imaginären Hut vor dieser Mannschaft, dem Trainer und allen Mitverantwortlichen zu ziehen. So kam es, dass das Spiel an sich gegen den SC Freiburg, ebenso wie schon das Spiel in der Woche zuvor als Makulatur bezeichnet werden kann. Der Höhepunkt des heutigen Tages sollte nämlich erst nach dem Schlussspielfolgen – Die Meisterschale bleibt in Dortmund.

Die Partywochen brachen nicht ab in der Westfalenmetropole und so gab es nicht wenige, die sich bereits früh am Morgen trafen, um sich gemeinsam auf die anstehende Schalenübergabe und die daraus resultierende Feiernacht einzustimmen. Ein Teil unserer Gruppe verschlug es bereits morgens ins Stadion, um die letzten Vorbereitungen für die anstehende Meister-Choreo zu treffen. Der größere Teil unserer Gruppe traf sich, wie schon in den Vorwochen, am Fanprojekt. Unsere neue Räumlichkeit stand zwar bereits zu diesem Zeitpunkt schon fest, allerdings glich diese eher einer Baustelle, so dass wir uns entschieden diese erst ab der kommenden Saison als unseren Treffpunkt vor den Spielen zu nutzen.

Gegen 12.30 brach unser Mob am Fanprojekt auf. Die sportliche Brisanz war an diesem Tag nicht mehr gegeben und so beschränkten sich die Gespräche zumeist auf die abendliche Planung oder auf das Pokalfinale, in welchem 7 Tage später der FC Bayern München eindrucksvoll bezwungen werden sollte. Vor dem Stadion angekommen, tummelten sich bereits viele bekannte Gesichter unter der Südtribüne. Die Vorfreude auf das letzte Bundesligaspiel, nach dem sich der BVB die verdiente Krone des deutschen Vereinsfußballs erneut aufsetzen, bzw. die Schale in die Luft strecken sollte, war ungebrochen riesig.

Als dann die Mannschaften ein letztes Mal in dieser Saison im Westfalenstadion einlaufen, erblickten ca. 3000 Fahnen auf der Südtribüne das Licht der Welt. Zwei (Meister-) Sterne rahmten das dazu passende Spruchband „Die Fahnen wehen und alle stimmen ein – Du sollst ewig Deutscher Meister sein“ ein. Danke an dieser Stelle noch einmal an alle Helfer – ein wirklich tolles Bild! Auch die Mannschaft schien dies zu beflügeln. Bereits zur Halbzeit sprach das Ergebnis 4:0, welches auch gleichzeitig das Endergebnis bedeutete, eindeutige Bände.

An diesem Tag merkte man deutlich, dass das Hauptaugenmerk der breiten Maße nicht auf dem Spiel lag. Das ganze Stadion schien noch immer in bester Feierlaune und so wurde es das Ein oder Andere mal richtig laut. Dazu wurden verteilt auf der gesamten Südtribüne Bengalos entzündet. Schön zu sehen, dass auch „Normalos“ das Zündeln euphorisiert und nicht nur uns Ultras. Über die Sinnlosigkeit der übers Mikrofon kommunizierten Aussagen wie „Ihr schadet dem Verein. Macht die Bengalos aus!“, muss an diese Stelle nicht weiter debattiert werden. Die Freiburgfans, die mit knapp 2000 beziffert werden konnten, konnten akkustisch kaum Akzente setzen. Über die ekelhaften Anfreundungsversuche wurde in der Sommerpause zur Genüge diskutiert.

Im Zuge dessen hatten wir uns dazu entschlossen zusammen mit den anderen beiden Ultragruppen einen gemeinsamen offenen Brief an die Verantwortlichen zu senden. Mal sehen, welche Gastfreundschaft uns beim nächste Gastspiel in der Breisgau entgegengebracht wird.

# NACHSPIEL

## POKALFINALE

Zuschauer: 75.708 (Borussen ~30.000) Ergebnis: 5:2

Als sich das Spiel dem Ende neigte, wurde es immer lauter im weiten Rund und auch die Zäune waren bereits gut gefüllt. Der von vielen erwartete Platzsturm wurde somit nach Schlusspfiff standesgemäß durchgezogen. Die nach dem Spiel folgenden Aussagen darüber, dass „eine Minderheit den würdigen Rahmen zerstört haben soll“, lassen wir an dieser Stelle ebenfalls in der Breite unkommentiert. Es sei jedoch gesagt, dass wir in Gesprächen mit dem Verein bereits Druck vom Kessel nehmen konnten.

Das Highlight des Tages sollte nach dem Spiel folgen. Doch die Idee die Meisterschale auf der Westtribüne zu übergeben, kann als absoluter Reifall bezeichnet werden. Da sollten sich die Verantwortlichen mal durch den Kopf gehen lassen, ob der eigentliche Sinn ist, dass die Fans etwas von der Schalenübergabe mitbekommen oder die Fernsehzuschauer bei Sky. So jedenfalls geht jegliche Bindung zur Mannschaft verloren und auch die Emotionalität eines solchen Augenblickes wird dem Fan ein Stück weit genommen.

Dennoch überwiegt an diesem Tag natürlich das Positive. Lässt man die Saison Revue passieren, dann fallen einem spontan das 2:1 in der Nachspielzeit gegen Mainz, das 2:1 im Derby, das 1:0 in Berlin oder auch das 1:0 zu Hause gegen die Bayern ein. Was waren das für unbeschreibliche Momente? Lasst uns in der kommenden Saison, auch wenn es mal nicht so läuft, daran zurückdenken, was uns diese Mannschaft schon für unendliche Freuden bereitet hat. Diese kann uns niemand mehr nehmen.

Deutscher Meister 2012 - Borussia Dortmund!



Boah ey, wer ernsthaft dachte, dass die furiose Titelverteidigung unserer ruhmreichen Borussia den Saisonhöhepunkt darstellen sollte, der hatte sich aber mal kräftig geirrt. Das Pokalfinale ist tatsächlich noch eine Nummer größer. Unerklärlich, aber wahr. Seit jeher verströmen die Pokalwettbewerbe ihre ganze eigene Magie und die „Alles oder Nichts“ Mentalität zieht die Fans in ihren Bann. So hieß es natürlich auch für uns, dass wir uns selbst für die beste Bundesligasaison aller Zeiten vor dem Finale nichts kaufen konnten und die Karten neu gemischt wurden. Außerdem ging es ja schließlich gegen ebendiese Bayern, die wir in der Saison zweimal auf dem Feld und auf den Rängen gedemütigt hatten.

Auch für unsere Gruppe war direkt nach dem Erreichen des Endspiels klar, dass wir den Tag gebührend zelebrieren müssen. 2008 hatten wir es leider versäumt gemeinsam in der Gruppe anzureisen, so dass wir uns dieses Mal dazu entschieden, den ersten eigenen TU-Sonderzug auf die Beine zu stellen. Planung und Organisation begannen schon Wochen vor dem eigentlichen Spiel und schließlich schafften wir es, dass die gesamte Dortmunder Fanszene geschlossen nach Berlin reisen konnte. Unendlicher Dank gilt an dieser Stelle all denen, die in akribischer und mühevoller Arbeit diese Mammutaufgabe bewältigten und - so viel sei vorweggenommen - für eine rundum gelungene Fahrt sorgten.

Nach zahlreichen schlaflosen Nächten war es dann endlich soweit. Am Endspieltag erstrahlte der Dortmunder Hauptbahnhof in den schönsten Farben der Welt und die ganze Stadt schenkte sich eingefunden zu haben, um die Hauptstadt zu erobern. Zeitgleich mit uns starteten auch die Sonderzüge der Fanabteilung, trotz der etwas unübersichtlichen Situation hatten sich aber alle Mitreisenden unseres Zuges pünktlich am Gleis eingefunden und fast pünktlich startete das Unternehmen Pokalsieg.

Als erstes gutes Omen stellte sich sofort beim Einsteigen heraus, dass wir den gleichen Zug nutzten, mit dem auch die Düsseldorfser zum siegreichen Relegationspiel nach Berlin gefahren waren. Dementsprechend mussten wir uns auch nicht zu viele Sorgen um die Sauberkeit in Abteilen und Sambawagen machen und einer entspannten Hinfahrt sollte nichts im Wege im stehen. Leider mussten wir aufgrund einer defekten Zwischentür eine längere Zwangspause im malerischen Magdeburg einlegen, im Endeffekt erreichten wir den Bahnhof Zoo aber fast pünktlich unter lautstarkem Gesang.

Eigentlich wollten wir schnellstmöglich zum allgemeinen Fantreffpunkt an der Gedächtniskirche aufbrechen, aber unsere Freunde und Helfer wollten scheinbar auch noch ihre massive Präsenz rechtfertigen. Als sich ein Vater und sein Sohn vor dem Bahnhof begrüßen wollten, wurden die beiden aggressiv voneinander getrennt, was dann auch einige Reibereien zwischen Fans und Ordnungshütern nach sich ziehen sollte. Leider gab es auf unserer Seite auch Festnahmen zu beklagen, einfach unvorstellbar traurig, dass wegen einer eigentlichen Lappalie einigen treuen Fans die Möglichkeit genommen wird, das Pokalfinale(!) live zu sehen. Wirklich bitter.

Entsprechend frustriert machten wir uns dann auf zum Olympiastadion, schließlich hieß es das Choreoteam bei den Vorbereitungen zu unterstützen. Nach den Spielen in Kiel ("Vorwärts BVB") und Fürth ("Auf geht's Ihr Schwarzgelben") wollten wir heute den bekannten Gesang er Südtribüne Dortmund komplettieren und das Spiel unter das Motto "Gewinnt für uns das Spiel heut' und werdet unsere Helden" stellen. Dafür hatten wir ein großes Spruchband über die gesamte Kurve angefertigt und 15.000 Schals mit dem Spruch bestellt, um allen nicht nur alle Borussen in die Choreografie einzubinden sondern auch ein würdiges Andenken an einen unvergesslichen Tag zu schenken.

Glücklicherweise klappte alles einwandfrei und pünktlich zum Einlaufen der Mannschaften erstrahlte der Gästeblock samt Marathontor und gegenüberliegender Kurve in unseren Vereinsfarben.

Dieses eindrucksvolle Bild verdanken wir aber nicht nur dem bedingungslosen Einsatz und der außergewöhnlichen Kreativität unseres Choreoteams sondern auch der Spendenbereitschaft der Dortmunder Fanszene, die ohne Kenntnis unserer Pläne in Rekordzeit mehr als 17.000 Euro spendete. Wir wissen Euer Vertrauen zu schätzen und hoffen, dass Ihr beim Betrachten der Bilder genauso von Stolz erfüllt seid wie wir.

Als die Nervosität gar nicht mehr gesteigert werden konnte, rollte endlich der Ball und wie der rollte. Angetrieben von fast 30.000 fanatischen Borussen wurden die Bayern genau wie in der Liga von den Dortmunder überrollt und so ging es mit einer verdienten 3:1 Halbzeitführung in die Pause. Diese wurde genutzt, um zu versuchen das Erlebte zu begreifen, aber dafür sind 15 Minuten einfach zu kurz. Also weiter mit Durchgang zwei, eingeläutet von einer fetten Pyroshow auf unserer Seite. Borussia machte einfach da weiter, wo sie aufgehört hatte und die überforderten Münchner waren am Ende mit dem 5:2 noch gut bedient. Word!

Mit dem Abpfiff des Schiedsrichter begann die größte schwarz-gelbe Party, die die Welt je gesehen hat. Im Stadion überboten sich Spieler und Fans in Jubelarien, ganz Berlin schien in schwarz gelb zu erstrahlen, in Dortmund stand die ganze Stadt Kopf. Ein Freudenfest sondergleichen, das einmal mehr zeigt, dass Borussia Dortmund viel mehr ist, als ein einfacher Fußballverein, Borussia verbindet, Borussia rockt einfach!

Irgendwann mussten wir dann aber auch wieder zurück zum Bahnhof Zoo, wo sich dann bei der Abfahrt des Sonderzugs der letzte Highlight des Tages ereignete. Als wir kurz nach dem Start durch Berlin Spandau fuhren, trafen wir auf den Sonderzug der aktiven Bayernfanszene. Überschwänglich wurde dem Pokalsieger und deutsche Meister 2012 gehuldigt und der Triumph unserer Borussia gefeiert...

Boah ey, Borussia - geh nie vorbei.

# NACHSPIEL

## FC Oberneuland - BORUSSIA DORTMUND

**Zuschauer: 19.325 (Borussen ~15.000) Ergebnis: 0:3**

Bei herrlichem Sommerwetter stand an diesem Samstagnachmittag die erste Pokalrunde und damit das erste Pflichtspiel der neuen Saison für unsere Borussia auf dem Plan. Als Austragungsort wurde recht unspektakulär das Weserstadion in Bremen auserkoren. Viele hatten sich im Vorfeld zwar sicherlich einen anderen Austragungsort gewünscht, letztendlich hat der Fan an sich aber eben nun einmal nichts zu melden. Somit wählten wir als Gruppe die günstige Anreise per Wochenend-Ticket.

Gegen halb 9 sammelte sich unsere Gruppe vor dem Haupteingang des Dortmunder Hauptbahnhofes, um gemeinsam Richtung Bremen aufzubrechen. Die Hinfahrt verlief relativ ereignislos und so erreichten wir gegen 12.30 die Hansestadt Bremen. Bei schlappen 35 Grad setzte sich unser Mob in Bewegung, an der Weser vorbei Richtung Stadion. Die warmen Temperaturen erinnerten irgendwie etwas an das Spiel in Marseille vor knapp einem Jahr und luden zum Träumen von warmen Reisezielen in der diesjährigen Championsleague-Saison ein. Mal schauen, welche Gegner uns das Losglück am Ende dieses Monats bescheren wird.

Vor dem Stadion verschlug es, dem Wetter geschuldet, noch viele Borussen bis wenige Minuten vor dem Anpfiff auf die nahliegende Wiese, um bei kühlem Bier die Sonne zu genießen. Der Großteil unserer Gruppe fand sich allerdings recht schnell im Stadion ein. Einer Panne beim BVB- Ticketing war es geschuldet, dass die Auswärtsdauerkarten für den Unterrang vergeben worden waren. Somit entschieden wir uns recht schnell, den Unterrang direkt hinter dem Tor als unseren Gruppenstandort zu wählen. Sicherlich nicht die beste Lösung, da die Stimmung mit dem Oberrang schlecht zu koordinieren war, allerdings war auch kein Alternativplan vorhanden. Für die erste Pokalrunde gegen einen unterklassigen Gegner war diese Maßnahme jedoch mit Sicherheit für alle zu verkraften.

Einen Ausrutscher unserer Mannen hatte an diesem Tag wohl sowieso niemand einkalkuliert und so herrschte von Beginn an eine ausgelassen Atmosphäre im weiten Rund. Unter den 20.000 Zuschauern tummelten sich überwiegend schwarz- gelbe Anhänger, an die 15.000 mögen es höchstwahrscheinlich gewesen sein. Der Spielverlauf ist schnell abgehandelt. Der Königstransfer Marco Reus markierte bereits in der Anfangsphase den 1:0 Führungstreffer, welcher viel Sicherheit schaffte. Kurz vor der Pause erhöhte Kuba auf 2:0, ehe Ivan Perisic in der Mitte der zweiten Halbzeit mit dem Treffer zum 3:0 den Endstand besorgte.

In unserem Block herrschte sichtlich Freude daran, endlich die neue Saison einläuten zu dürfen. Auch der Oberrang zog trotz der Entfernung gut mit und so entwickelte sich eine, in den letzten Jahren für „Erstrundenpokalverhältnisse“ eher unübliche, gute bis sehr gute Stimmung. Auch der Faktor Spaß kam an diesem Tag keineswegs zu kurz, begehrteste Tribünenaktivität war somit eine untereinander ausgetragene Wasserschlacht. Nicht unübel bei einer derartigen Hitze. Insgesamt somit ein gelungener Pflichtspieltaufakt, sowohl auf dem Rasen, als auch auf der Tribüne. Auf des Gegners Seite konnten zwar einige rote Schals gesichtet werden, allerdings trifft hier wohl das Wort Sympathisanten den Nagel auf den Kopf. Als wirkliche Fanszene kann man diese nämlich bei bestem Willen eher nicht bezeichnen.

Bevor wir uns nach dem Spiel auf den Rückweg gen Dortmund machten, wurde sich im Bahnhof noch ordentlich mit Getränken und Essbarem eingedeckt. Die ausgelassene Rückfahrt endete gegen 23.15 am Dortmunder Hauptbahnhof, von wo sich ein nicht kleiner Tross in Bewegung Richtung unserer Räumlichkeiten setzte, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Runde eins im Pokal hat halt auch irgendwie ihren ganz speziellen eigenen Reiz. Wenn unsere Borussia diese dann auch noch unbeschadet übersteht, gibt es halt auch eben nichts negatives mehr zu berichten. Summa summarum steht somit ein gelungener Saisonstart zu Buche, der die Vorfreude auf den Bundesligastart am heutigen Freitagabend gegen Werder Bremen ins unermessliche steigen lässt. Auf geht's...



## UntersTUetzer für die Saison 2012/13

Ja, ich habe mich entschieden **THE UNITY** – Supporters Dortmund **e.V.** mit folgender Spende finanziell zu unterstützen und ein UntersTUetzer zu werden:

Betrag: \_\_\_\_\_ (mindestens 10€)

Bitte alle Angaben in **Druckschrift!!!**:

Name		Vorname	
Ort		E-Mail	

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung gemäß Bundesdatenschutzgesetz der angegebenen Daten bin ich einverstanden.



---

Mit der Spende gehe ich keinerlei Verpflichtung ein. Mit der Spende wird man weder Mitglied bei THE UNITY – Supporters Dortmund e.V. noch einem anderen Verein. Die gesammelten Beiträge fließen komplett zurück auf die Tribüne.

Ich werde regelmäßig per Mail mit Informationen und Hintergründen und zusätzlich am Ende jeder Saison mit einer Übersicht über die mit Spenden finanzierten Ausgaben versorgt.

Als Zeichen meines Beitrages bekomme ich bei der Übergabe der Spende einen exklusiven Ausweis.

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten.**

THE UNITY – Supporters Dortmund e.V.  
Vertretungsberechtigter: Marco Warda, 44139 Dortmund  
Amtsgericht Dortmund, VR 6021

Kontoinhaber: THE UNITY – Supporters Dortmund  
Kontonummer: 911005476  
Blz 440 501 99  
Sparkasse Dortmund

## ZUR LAGE DER NATION

Willkommen zurück aus einer Sommerpause, die einem keine Absurdität erspart hat. Wir sind immer noch einigermaßen sprachlos, ob der Eigendynamik, die die Sicherheitshysterie in den letzten Monaten entwickelt hat. Zehn Jahre Stadionverbot, weitere Geisterspiele, Stehplatzverbot, personalisierte Eintrittskarte, Nacktscanner - kein Vorschlag scheint absurd genug zu sein, um ihn nicht über die Medien hinaus zu posaunen.

Aber machen wir uns nichts vor, nach dem man die Verbände Anfang des Jahres medial vorgeführt hatte, war es klar, dass die Retourkutsche kommen musste. Nach einigen Irritation zwischen Verbänden und Medien konnte man die Reihen aus Unwissenheit und Hofberichterstattung wieder schließen und erging sich in Horrormeldungen über die "Sogenannten". Mit den Relegationsspielen entwickelte sich aber dann eine mediale Welle, die wohl nicht nur uns Fans überraschte, selbst die Funktionärsbagage konnte dieser nicht mehr Herr werden und nun rächte es sich, dass man vorher immer fleißig selber in das Blashorn der Pyrotechnikchaoten geblasen hat.

Spätestens als wir Ultras als "Taliban der Fans" bezeichnet wurden, die in ihren Verhaltensweisen "faschistoide" Züge aufweisen, hatte man medial jede Diskussionsbasis verlassen.

Doch leider hatten nun die Innenminister des Landes dieses Thema entdeckt, um in bester populistischer Manier den "Druck" auf die Verbände zu erhöhen. Besonders medial präsent zeigen sich hier jene Minister, denen im kommenden Jahr Wahlkämpfe bevorstehen. Ein Schelm wer böses dabei denkt. Wobei man hier natürlich kritisch bleiben muss, inwiefern der Druck nicht auch zumindest von Seiten einiger DFB-Hardliner willkommen aufgenommen wurde. Die Gerüchte halten sich zumindest hartnäckig, dass in der Otto-Fleck-Schneise einige intern die Sitzplatzlösung präferieren.

Als wäre das nicht alles genug gewesen, verteilte der BVB in der Sommerpause auch noch einmal rund 50 Stadionverbote, für Personen die am Tag der Meisterschaft in der Innenstadt Pyrotechnik verwendet haben. Für uns ein nicht hinnehmbarer Vorgang, was wir dem BVB gegenüber auch artikuliert haben. Da hilft auch nicht das relativ geringe Strafmaß von 1 Jahr, dass dann im Gießkannenprinzip verschüttet wurde.

Hier traf es eine Reihe von Fans, denen ihr unrechtes Tun noch nicht mal bewusst war, genauso wurde nicht auf die Umstände geachtet und den Hintergrund der betroffenen Person. Es sind Fälle bekannt, bei denen ganz offensichtlich der polizeiliche Vorwurf in keinster Weise haltbar ist. Auf ein etwaiges Anhörungsrecht wurden die Betroffenen übrigens auch nicht hingewiesen.



Doch kommen wir zum Hier und Jetzt. Die mediale Berichterstattung dieser Woche (SPON, SZ, ZDF, TAZ) sollte allen ein Fingerzeig sein, dass wir weiterhin im Brennglas der Aufmerksamkeit stehen. In der Hoffnung auf weitere spektakuläre Schlagzeilen wird die Medienpräsenz hochgehalten. Sicherlich auch dadurch unterfüttert, dass die Polizei nun versucht mit V-Leuten einen Fuß in die Szene zu bekommen. Es scheint bei der polizeilichen Arbeit mittlerweile keine Denk- und Handlungsverbote mehr zu geben. Sollten sich die Berichte bestätigen, können wir uns bald wohl zum Staatsfeind Nummer 1 erklären.

Über allem schwebt dazu das Damoklesschwert Stehplatzverbot. Mit dieser Maximadrohung wird geradezu versucht die Fans zu erpressen. Nebenbei wird zum Denunziantentum aufgerufen, um die „friedlichen Fans“ zu schützen. Wie verängstigt der Stadiongänger ist, sieht man an den immer neuen Zuschauerrekorden aus den ersten beiden Ligen.

Der Vollständigkeit halber, müssen wir aber auch hier sagen, dass die Beschlüsse vom Sicherheitsgipfel bis jetzt nur Empfehlungen für den DFB Bundestag sind, d.h. fest beschlossen ist noch nichts. Soviel räumte Hendrik Große Lefert im Interview ein. Dennoch will man nicht von den 10 Jahren Stadionverboten abweichen. Insgesamt scheinen die Signale auf Sturm gestellt zu sein und zumindest im DFB haben zur Zeit die Hardliner das Wort. Die DFL Vertreter wirken in der gesamten Diskussion dabei überraschend blass, wenn man es mit den Auftritten vergleicht, bei denen es darum geht, ihre Pfründe am Geldtopf zu verteidigen.

Schlussendlich wird die kommende Hinrunde zeigen, wohin die Reise geht. Klar sein sollte, dass man sich nicht von Vereinen, Polizei oder Verbänden erpressen lassen darf. Das man trotzdem nicht mit dem Kopf gegen die Wand rennen sollte, ist dabei auch eine schmerzliche Wahrheit. Wie sich hier der weitere Weg gestaltet, muss jetzt erst einmal jede Szene für sich selber ausmachen.

Ganz klar ist aber auch, dass der Dialog in seiner jetzigen Form gerade mit den Verbänden mehr als nur in Frage steht, denn an eine Zusammenarbeit ist zur Zeit kaum zu denken.

---

## untersTUetzer

---

Ab dem kommenden Bundesliga-Spiel gegen Werder Bremen habt ihr die Möglichkeit euren UntersTUetzer-Antrag für die neue Saison abzugeben. Dazu stehen wir, wie bei jedem Heimspiel, am Büdchen parat. Gegen Bremen werden auch Leute von uns an weiteren Ecken im Stadion bereitstehen, um das Büdchen etwas zu entlasten.

Die UntersTUetzer-Zugehörigkeit der letzten Saison verlängert sich dabei nicht automatisch. Zur neuen Saison habt ihr zudem auch die Möglichkeit den Spendenbetrag von 10 Euro (je nach Belieben auch mehr) zu überweisen und bei einem der nachfolgenden Heimspieltage eure UntersTUetzer-Karte am Büdchen abzuholen. Selbstverständlich könnt ihr aber auch wie in der letzten Saison einfach so vorbeikommen.

Die UntersTUetzer helfen uns dabei größere Aktionen im Stadion, wie etwa die "Bis in den Tod"-Choreographie, finanziell zu stemmen. Meistens kosten uns derartige Aktionen über 10.000 Euro, die wir nicht allein mit dem Verkauf von Büdchen-Artikeln stemmen können und wollen.

Ihr geht damit keinerlei Verpflichtungen ein und tretet auch keinem Verein bei. Die eingesammelten Spenden fließen zu 100% wieder zurück auf die Tribüne. Als kleine Gegenleistung erhaltet ihr bei Angabe eurer Emailadresse bei jedem Heimspiel vorab das "Vorspiel" als PDF und bekommt neben Informationen über die Nutzung der Spenden auch des Öfteren ein Vorverkaufsrecht auf bestimmte Artikel am Büdchen.

Detaillierte Informationen findet ihr auf unserer Homepage und in den Flyern, die heute im Stadion verteilt werden. Der entsprechende UntersTUetzer-Antrag liegt auch diesem Vorspiel bei.

Überweisungen bitte mit dem Verwendungszweck "Unterstützer Vorname Nachname" an folgendes Konto:

THE UNITY  
Kontonummer: 911005476  
Blz 440 501 99  
Sparkasse Dortmund

# AMATEURE

Mit Spannung erwartete man in unseren Kreisen den Spielplan zur neuen Saison der 3.Liga, konnte man doch sicher sein, Dortmunds Amateure in den sage und schreibe ersten sieben (!) Partien der neuen Spielzeit unterstützend zur Seite stehen zu können. Die letzte Saison mit den Amas in der dritthöchsten Spielklasse ist vielen immer noch in positiver Erinnerung, auch wenn es leider nach einem Jahr direkt wieder runter ging. Vor allem an die Auswärtsspiele in Jena, Dresden, Ingolstadt oder auch Osnabrück erinnert man sich ganz gerne zurück.

Und somit wäre der Bogen zum ersten Gegner auch schon geschlagen - der Auftakt sollte an der Bremer Brücke stattfinden.

## VfL Osnabrück - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 11.700 (Borussen 2.000) Ergebnis: 2:0

Am Spieltag selbst traf man sich gegen 09.00 Uhr am U ehe es mit der Bahn ins niedersächsische Grenzgebiet ging. In Osnabrück angekommen wurden den "Freunden der Pyrotechnik" seitens der Polizei noch einige Gesundheitshinweise bzgl. giftiger Dämpfe usw. mit auf den Weg gegeben, ehe es auf eben jenem unter vereinzelt Gesängen in Richtung Stadion ging.

Ich weiß ja nicht wie es euch geht, aber ich bin immer wieder gerne an der Bremer Brücke. Zwar hat man als Dortmunder beileibe keine guten Erinnerungen an die Spiele hier, allerdings sprüht das Stadion nur so vorm viel zitierten Charme. Versifftte Wände, Stufen in Vereinsfarben, die alten Zäune, Stehplätze, eng am Spielfeld - an solchen Orten muss Fußball stattfinden! Leider passen die Eintrittspreise von 12.- für einen Stehplatz und 31,- für den Sitzler da so gar nicht ins Bild.

Den Zaun vorbildlich beflaggt - es geht halt auch ohne nervige Diskussionen und übermotivierter Ordner - stimmte man sich gemeinsam in die neue Saison ein. Unfassbare 2000 Dortmunder ließen den Gästeblock aus allen Nähten platzen, sodass sogar der Eckblock daneben geöffnet werden musste. Hammerhart!

Die Heimseite startete mit einer Choreo zum 10 Jährigen der Violet Crew in die neue Spielzeit. Den Zaun der Ostkurve schmückten dabei unter anderem kritisch, spöttische Kommentare aus Presse und Internet über die eigene Gruppe, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben. Recht witzige Aktion, kennt doch sicher nahezu jede Ultrágruppe in Deutschland solcherlei geistige Ergüsse insbesondere aus Internetforen nur zu gut. Abgerundet wurde das ganze mit Papptafeln, einer Blockfahne mit Gruppenlogo und dem dazu passenden Spruch: "10 Jahre die hässliche Fratze des Fußballs!"

Ob die Klamotten, die die VC uns zu Beginn der zweiten Hälfte präsentierten auch Zeichen von Sarkasmus und Ironie waren, darüber kann man nur mutmaßen. Der Ausbeute nach zu urteilen scheint es an Bundesligaspieltagen ja hoch her zu gehen am Bahnhof.

Auf unserer Seite gab es neben der angesprochenen Beflaggung noch ein dutzend kleiner und größerer Schwenkfahnen zu sehen.

Während die Elf um Trainer David Wagner zunächst schlecht ins Spiel fand, kam man im Gästeblock ganz gut in die Gänge. Sogar das für einfache Gemüter recht komplizierte "...und jetzt stehen wir hier, die Woche ist vorbei, es ist soweit! [...]" wurde erstaunlich gut angenommen. Auch sonst war das in Halbzeit eins ganz solide, auch wenn hier und da sicherlich die Durchschlagskraft fehlte.

Nachdem die Amateure sich mit fortschreitender Zeit immer besser ins Spiel einfanden und sich einige Chancen erarbeiteten, konnte der Favorit kurz vor der Pause doch noch in Führung gehen. Die zweiten 45 Minuten wurden, traditionsbewusst wie wir nun mal sind, mit dem "MongOS raus aus Liga 3!"-Banner eingeleitet, der Heimanhang verzichtete dieses Mal übrigens auf die ewige Jammerei über die blöden Zweitvertretungen. Atmosphärisch ging es im Gästeblock ordentlich weiter, ehe 2000 Dortmunder den Gästeblock mit dem "Pretty Belinda" Wechselgesang nahezu explodieren ließen. Der Entzug durch die Sommerpause war nun endgültig vorbei und der Anhang des BVB wieder auf Droge!

Auf dem Platz machten die Unseren in Hälfte Zwo zwar zunächst das Spiel, doch nach einer unglücklichen Aktion von Torhüter Alomerovic machten die lila-weißen mit dem 2:0 alles klar. Auch die Rote Karte für einen Osnabrücker wenig später verhalf zu nichts zählbarem mehr.

Der Gästeblock brachte die Partie dennoch mit dem ein oder anderen Klassikern ordentlich zu Ende.

### **BORUSSIA DORTMUND - Arminia Bielefeld**

Zuschauer: 5.500 (Gäste 1.500) Ergebnis: 2:0

Der nächste dicke Brocken wartete am nächsten Samstag in Form von Arminia Bielefeld auf Dortmunds Amateure in der Roten Erde.

5500 Zuschauer, davon grob geschätzt 1500 aus Bielefeld, ließen sich die Partie bei bestem Sommerwetter nicht entgehen und konnten den ersten Punkt der Amateure in Liga 3 miterleben. Nachdem die Bielefelder zunächst in Führung gingen, brauchte es nur 5 Minuten, ehe Rico Benatelli mit einem Pfund der Marke "Sonntagsschuss" ausgleichen konnte. Geiles Ding! Zwar bestimmten die Amateure das Spielgeschehen, konnten sich aber nur wenige Chancen herausarbeiten, sodass es wie erwähnt beim 1-1 Remis blieb.

Block H war heute weit über seine Grenzen hinaus gefüllt und auch in der Kurve ließen sich etliche Dortmunder nieder.

Akustisch hat das meiner Meinung nach richtig Spaß gemacht, kein Vergleich zu so vielen Begegnungen in denen die Gegner Wiedenbrück, Verl oder Mainz II hießen.

Hin und wieder konnte man sogar ein paar Teile der Kurve animieren sich am Support zu beteiligen, wobei sich das natürlich auf Klatscheinlagen und Wechselgesänge beschränkte.

Der Gästeanhang konnte sich kaum Gehör verschaffen, bis auf die weltberühmten BIE-LE-FELD Rufe in Halbzeit eins, vernahm man nicht viel, es schien fast so als hätten die Ostwestfalen nach einer halben Stunde keine Lust mehr gehabt. Bei einem Spielstand von 1-1 am 2.Spieltag der neuen Saison verstehe das wer will.

### **Alemannia Aachen - BORUSSIA DORTMUND**

Zuschauer: 19.000 (Borussen 1.500) Ergebnis: 1:1

Einen Freitag später hieß der Gegner Alemannia Aachen. Schüler, Studenten, Arbeitslose und Urlauber trafen sich am Nachmittag am Hauptbahnhof und reisten per Zug in die Stadt der Printen. Eine Viertelstunde vor Anpfiff am Neubau Tivoli angekommen, waren die Stehplätze schon vergriffen, auch heute ließ sich eine große Anzahl Dortmunder nicht lumpen. Mit einigen Minuten Verspätung nahm man dann die Sitzplätze neben dem Gästeblock in Beschlag, um von dort aus die Mannschaft zu unterstützen. Etliche Borussen aus dem Stehbereich schlossen sich uns an, sodass man eine ganz gute Anzahl auf den Sitzplätzen stellen konnte.

Leider konnte man die Stehplätze nur selten mitreißen, der Haufen auf den Sitzplätzen bot allerdings eine solide Vorstellung, auch wenn man sich im verhältnismäßig großen Stadion und einer Zuschauerzahl von über 19.000 (!) wohl nur selten wirklich Gehör verschaffen konnte. Selbiges gilt allerdings auch für die Heimseite, da kam nicht viel rüber.

Auf dem Platz konnten sich unsere Amateure einen weiteren Achtungserfolg erkämpfen. Nachdem man in Hälfte Eins nach verwandeltem Elfmeter von Halstenberg in Führung ging, erzielte die überlegene Alemannia in Hälfte Zwei den Ausgleich. Dem nun folgenden Sturmloch der Aachener konnten unsere Jungs aber standhalten und sicherten sich somit einen weiteren Punkt gegen einen Hochkaräter.



Englische Woche in der 3.Liga. Nach einer Niederlage und zwei Unentschieden, sollten heute gegen Wacker Burghausen vor heimischem Publikum die ersten 3 Punkte eingefahren werden. Block H war an diesem Dienstagabend wieder gut gefüllt und bot eine solide Vorstellung. Beteiligung war gut, Lautstärke war auch schon mal schlechter. Deutlicher Aufwärtstrend zu den Spielen letzter Saison - eine neue Liga ist wie ein neues Leben! Die Gäste aus Bayern waren mit etwa 50 Leuten vor Ort, fielen akustisch allerdings nicht ins Gewicht, was bei der Anzahl aber in der Natur der Sache liegt.

Auf dem Platz sorgten zwei Treffer von Benatelli vor der Pause für klare Verhältnisse, wobei Burghausen in der Schlussviertelstunde noch mal auf ein Tor herankam. Das große Flattern auf unserer Seite blieb allerdings aus, sodass man den Amas nach Schlusspiff zum ersten Sieg gratulieren konnte.



Zweites Heimspiel nacheinander. Zu Gast war der 1.FC Saarbrücken. Umgekehrt wäre es uns sicher lieber gewesen, aber vielleicht sieht die Rückrunde ja noch einen Besuch des Ludwigsparkstadions für uns vor, wer weiß!

Block H war erneut gut gefüllt, insgesamt waren es in der Roten Erde wieder über 3000 Besucher, darunter etwa 300 aus der saarländischen Landeshauptstadt, welchen man heute nen ganz guten Auftritt attestieren muss.

Im Block H war das heute nicht Fisch und nicht Fleisch. Erste Halbzeit sehr mau, während es in den zweiten 45 Minuten dann wieder besser lief. Da, wo es "maßgebend ist", konnten die Gäste nach einem dicken Patzer von Langerak, der heute den Vorzug vor Alomerovic bekam, in Führung gehen und nach dem Seitenwechsel, in Folge einer erneut unglücklichen Aktion unseres Schlussmannes, auf 2-0 erhöhen. Die Chance zum Anschlussstreffer durch Elfmeter vergab Halstenberg noch, ehe Demirbay kurz darauf den Anschlussstreffer markieren konnte. Dabei blieb es allerdings, sodass man mit leeren Händen die Rote Erde verlassen musste.

### Fazit

Stand jetzt liegt man bei einer durchschnittlichen Ausbeute von einem Punkt pro Spiel auf Tabellenplatz 15, wobei das noch nicht viel auszusagen vermag, Potential um die Klasse zu halten ist aber auf alle Fälle vorhanden, hatte man mit dem VfL Osnabrück, Arminia Bielefeld und Alemannia Aachen doch wahrlich keine Leichtgewichte zu spielen. Die nächsten Brocken warten schon morgen am Biberer Berg (Offenbacher Kickers) und Dienstag in der Roten Erde (zu Gast ist der KSC) auf unsere Elf. Also, kommt rum und unterstützt Dortmunds Zweite!

AVANTI AMATEURE!

# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

In der langen Sommerpause ist rund um die Fußballvereine der Republik natürlich einiges passiert. Dennoch beschränken wir uns hier auf das aktuellere Geschehen, da sich viele der relevanten Ereignisse aus der bundesligafreien Zeit mittlerweile herumgesprochen haben sollten und hier nicht noch mal aufgearbeitet werden müssen. Davon abgesehen schadet es nie, auch abseits des Vorspiels regelmäßig über den Tellerrand zu schauen und die Entwicklungen in anderen Fanszenen im Auge zu behalten!

Einen Überblick bietet beispielsweise die bekannte Webseite [www.stadionwelt-fans.de](http://www.stadionwelt-fans.de).

## Aachen

Nachdem sich der Konflikt zwischen den Aachen Ultras und der Karlsbande immer weiter zugespitzt hatte, verbietet der Verein Alemannia Aachen bei Heimspielen ab sofort alles, worauf Logo oder Schriftzug der Karlsbande zu sehen ist. Zudem wird der Karlsbande das Verteilen ihres Kurvenflyers untersagt. Verstöße sollen mit örtlichen Stadionverboten geahndet werden. Anlass für die Maßnahmen und vorläufiger Höhepunkt des Konflikts war eine gewaltsame Auseinandersetzung vor dem Gästeblock des Saarbrücker Ludwigsparkstadion.

Die Hauptursache für die Probleme zwischen den beiden Gruppen ist politischer Natur: So wird der Karlsbande in Teilen eine rechte Ausrichtung nachgesagt, weshalb es mit den antifaschistisch eingestellten Aachen Ultras zu Auseinandersetzung kam und kommt. Im Stadion stehen die beiden Gruppierungen stets getrennt voneinander, was aber mehrere Übergriffe in der Vergangenheit nicht verhinderte.

Die komplette Stellungnahme des Vereins findet ihr unter <http://www.alemannia-aachen.de>

## Nürnberg

Die Polizei schreckt in ihrem Kampf gegen Fußballfans nun auch vor dem Einsatz von V-Männern nicht mehr zurück. Der Rot-Schwarzen Hilfe Nürnberg ist ein Fall bekannt geworden, in dem ein Beamter der bayrischen Polizei einen Nürnberger Fan als Spitzel anzuwerben versuchte. Der FCN-Anhänger ging nicht auf das Angebot ein und informierte stattdessen die RSH. Der Anwerbeversuch hatte den Fahnenklau des Münchener Südkurven-Banners zum Hintergrund, der schon die ergebnislose Durchsuchung von Gruppenräumlichkeiten und einer Wohnung nach sich gezogen hatte.

Weitergehende Informationen findet ihr unter <http://www.rot-schwarze-hilfe.de/>

## Koblenz

Aufgrund einer Welle an Stadionverboten sieht sich das Inferno Koblenz nicht mehr in der Lage, ihr Team geschlossen im Stadion zu unterstützen. Deshalb werden die Ultras des TuS Koblenz vorerst nicht mehr als Gruppe auftreten.

Die entsprechende Stellungnahme findet ihr unter <http://www.infernokoblenz.net/>

## Kopenhagen

Am Samstag stand in Kopenhagen mal wieder das Derby zwischen dem FC Kopenhagen und Brøndby IF auf dem Programm. Da man in diesem Jahr eine neue Variante versuchte und den Gästefans nur Zutritt in Begleitung eines Kindes genehmigte, wurde das Spiel von dem Großteil der Brøndbyanhänger teilboykottiert, so dass man im heimischen Stadion zusammen das Spiel guckte. Die verfeindeten Fans rund um die Urban Crew zeigten sich ob dieser neuen Schikanen solidarisch gezeigt und auf Support verzichtet. Das Spiel ging dann durch den späten Ausgleichtreffer von Brøndby (85. Minute) 1:1 aus.

Impressionen könnt ihr unter: <http://www.youtube.com/watch?v=4dtfQ6qcd9w> finden.



## TERMINE

<b>SA. - 25.08.2012</b>	14:00 Uhr   Kickers Offenbach - Borussia Dortmund Amateure
<b>DI. - 28.08.2012</b>	19:00 Uhr   Borussia Dortmund Amateure - Karlsruher SC
<b>DO. - 30.08.2012</b>	18:00 Uhr   Auslosung Champions League Gruppenphase
<b>SA. - 01.09.2012</b>	14:00 Uhr   Rot-Weiss Erfurt - Borussia Dortmund Amateure
<b>SA. - 01.09.2012</b>	15:30 Uhr   1. FC Nürnberg - Borussia Dortmund
<b>SA - 15.09.2012</b>	15:30 Uhr   Borussia Dortmund - Bayer 04 Leverkusen
<b>SO. - 16.09.2012</b>	14:00 Uhr   Borussia Dortmund Amateure - Stuttgarter Kickers
<b>SA. - 22.09.2012</b>	15:30 Uhr   Hamburger SV - Borussia Dortmund

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**

**AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**